

Stets die Deponie im Blick

Rosalinde Balzer wird auch mit 70 Lebensjahren des Kämpfens nicht müde

Von BT-Redakteur
Thomas Senger

Gaggenau – Es gibt wenige Menschen in Oberweier, die sich besser mit der ungeliebten Mülldeponie am Rande des Orts besser auskennen; wohl keiner hat sich länger mit dem Thema beschäftigt als Rosalinde Balzer. Nicht mehr als Ortsvorsteherin, aber als maßgebliches Mitglied der Bürgerinitiative „Stopp Deponie Oberweier“ setzt sie sich auch und gerade bei diesem Thema nachdrücklich für die Interessen des Keschedorfs ein.

Als sie am 4. Januar ihren 70. Geburtstag feierte, da dräute für die Gegner der Deponiepläne kein gutes Jahr herauf angesichts der Vorhaben, die der Landkreis für das Gelände hatte. Schließlich hatte sich die Bürgerinitiative gegründet, nachdem bekannt wurde, dass der Landkreis die Deponie zur Ablagerung PFC-haltigen Erd-aushubs nutzen wollte.



Jahresrückblick

Mit Beginn des Jahres war darüber hinaus der Deponie-pachtvertrag zwischen Land-kreis und Stadt Gaggenau aus-gelaufen. Die Verhandlungen



Als Gemeinderätin, Ex-Ortsvorsteherin und als Mitglied der Bürgerinitiative „Stopp Deponie Oberweier“ lässt sich Rosalinde Balzer kein X für ein U vormachen.

Foto: Thomas Senger

noch eine Formsache, aber woran liegt es dann?“, fragt Balzer.

Doch das zu Ende gehende Jahr kann nun aber durchaus als das Jahr der Trendwende bei den Deponieplänen des Landkreises gesehen werden. Einige wichtige Entscheidungen wurden getroffen, die noch im Januar ganz gewiss nicht absehbar waren. Zum Beispiel bereits vor den Sommerferien, dass nun doch kein PFC-haltiger Aushub in Oberweier gelagert werden solle. Zuletzt hatte der Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs am 6. Dezember einige wichtige Entscheidungen gefällt.

Es war dies die erste Sitzung,

Gefühl, dass er uns ernst nimmt.“ Dieses Gefühl des Ernstgenommenwerdens sei neu für die Mitglieder der Bürgerinitiative. „Wir von der Bürgerinitiative setzen viel Hoffnung in den Landrat“, sagt Rosalinde Balzer.

So soll nun das gesamte Deponiegelände auf Altlasten untersucht werden. Doch noch gibt es viele Fragen, was die künftige Nutzung der Deponieflächen angeht, das weiß auch sie. Und nicht zwingend müssen am Ende alle Oberweierer Erwartungen erfüllt werden. Balzer spielt damit auf Duschs Aussage an, dass zwar eine Stilllegung der Zentraldeponie möglich sei, aber, so

mehr der bisherige Gutachter, sondern andere Büros sich mit einer Standortsondierung befassen sollen. „Uns ist ganz arg wichtig, dass man das angeht.“

Auch das Sickerwasserproblem müsse gelöst werden. Denn noch immer werde das Sickerwasserkonzentrat auf die Deponie zurückgebracht. Diese ist nach unten alles andere als gut abgedichtet. Und dies wiederum müsse nicht nur

Oberweier alarmieren: „Was mich bei der ganzen Geschichte eigentlich wundert, dass die umliegenden Gemeinden so tun, als ob sie das gar nichts angehe. Aber das Wasser fließt den Berg runter und nicht hinauf.“ Da denkt sie auch (aber nicht nur) an das Dorf, in dem sie am 4. Januar 1951 geboren wurde: „Ich bin halt ein Mal-scher Mädle.“

Immerhin folgte der Ausschuss Anfang Dezember einstimmig dem Vorschlag des Landkreises, eine Kombination aus einer temporären Abdichtung der noch nicht abgedeckten Deponieteile und einem Stopp der Konzentratrückführung in den Deponiekörper zu wählen. Die Umkehrosmoseanlage bleibt in Betrieb. Außerdem wird der noch offene Deponiebereich zeitweise abgedeckt. So kann das zu behandelnde Sickerwasser von aktuell 18.000 Kubikmeter auf voraussichtlich 4.500 Kubikmeter reduziert werden.

Das Konzentrat soll woanders entsorgt werden. Die neue Sickerwasseranlage wird aber vielleicht erst 2026 fertiggestellt werden. Man darf gespannt sein, wie Rosalinde Balzer dieses Thema dann an ihrem 75. Geburtstag bewerten wird.

über einen neuen sind auch die der neue Landrat Christian machte der Landrat auch klar:
jetzt, am Ende des Jahres, of- Dusch nach seinem Amtsan- Es sei „nicht gesagt, dass für
fensichtlich noch nicht abge- tritt am 1. Dezember leitete. immer und ewig eine Deponie
schlossen. Der alte Vertrag hat „Ich habe gemerkt, der Mann auf der Deponie ausgeschlos-
laut Landratsamt noch still- weiß, wovon er redet, da wird sen ist.“
schweigend Bestand. „Uns sagt nicht rumgeeiert“, lobt Rosalin- Doch sei es richtig, sagt Ro-
man, die Verlängerung sei nur de Balzer. „und ich habe das salinde Balzer, dass nun nicht